

Polen 1989: Vorreiter der evolutionären Veränderungen

Die Verhandlungen der Regierenden und der Opposition am Runden Tisch im Frühjahr 1989 waren in Polen der erste Schritt weg vom autoritären Sozialismus hin zu Demokratie und Marktwirtschaft. Die Vertreter/innen der Solidarność wollten die Legalisierung ihrer Organisation erreichen und die Einflussnahme auf das öffentliche Leben erhalten. Die Regierenden, die sich der wirtschaftlichen Katastrophe bewusst waren, versuchten ihrerseits, einen Teil der Verantwortung für notwendige, sozial schmerzhaft, Reformen auf die Opposition abzuwälzen.

Unabhängig von den Absichten beider Seiten wurde der polnische Runde Tisch zum Vorbild für andere Länder. Ähnliche Verhandlungen fanden später in der DDR, in Ungarn, in Bulgarien und in anderer Form, in der Tschechoslowakei statt. Bedeutsam blieb auch die Haltung des Staatschefs Michail Gorbatschow, der im Gegensatz zu seinen Vorgängern die Idee einer Demokratisierung der Ostblockländer einräumte, wobei er davon ausging, dass diese Länder in der Moskauer Einflussosphäre bleiben würden.

Die teilweise freien Parlamentswahlen vom 4. Juni 1989 verwandelten sich in eine Art Gericht über die ehemalige „Volksrepublik“ Polen. Der Erfolg von Solidarność begann mit dem Zerfall des Machtlagers. Infolgedessen wurde Tadeusz Mazowiecki zum ersten Ministerpräsidenten einer nichtkommunistischen Regierung seit dem Zweiten Weltkrieg gewählt. Die neue Regierung leitete radikale Wirtschaftsreformen ein und begann mit dem evolutionären Abbau staatssozialistischer Strukturen der Volksrepublik Polen. Auf der internationalen Bühne wurden erste Schritte zur Annäherung an den Westen und zur Einigung mit dem sich vereinigenden Deutschland unternommen.

Im Jahr 1990 wurde sowohl die Zensur als auch die Geheimpolizei abgeschafft und demokratische Kommunalwahlen durchgeführt. Die Kritiker des Mazowiecki-Kabinetts weisen jedoch darauf hin, dass das langsame Tempo des Wandels unter anderem die teilweise Vernichtung von Akten des Sicherheitsdienstes (SB) ermöglichte. Diese Akten waren ein gewichtiger Faktor bei den Wirtschaftsskandalen der Folgejahre. Trotz solcher Kontroversen kann man jedoch sagen, dass Polen 1989 eine Vorreiterrolle bei den Veränderungen in Mittel- und Osteuropa zukam.